

Profi Invest fragt, Profis der Finanzbranche antworten: Ist Big Data beherrschbar?

Verschärfte regulatorische Vorschriften sowie neue Anlagetrends lassen die Datenmengen im Asset Management immer weiter anschwellen. Wie kann sichergestellt werden, dass die Nutzer zum richtigen Zeitpunkt die richtigen Informationen zur Verfügung haben?



Thomas Pirzer,
Leiter der Prozessberatung bei Diamos

Die Datenflut war auch bislang schon in den Transaktionen vorhanden. Allerdings wurden viele der Daten bisher von niemandem verlangt und daher von vielen nicht verwendet – aber vorhanden waren sie schon immer.

Auf Grund der neuen regulatorischen Vorschriften darf in der Weiterverarbeitung nun praktisch keine Datenreduzierung mehr erfolgen. Jeder juristisch bedeutende Bestandteil einer Transaktion muss präzise aufgezeichnet und in einem Datensatz „Front-to-Back“ mitgeführt werden. Moderne IT-Systeme konnten die umfangreicheren Datensätze schon immer problemlos

transportieren. Probleme gab es vor allem dann, wenn die Daten wieder zusammengefügt werden mussten.

Für ein Software-Unternehmen wie Diamos gehört es zum Basisgeschäft, Daten durch „Matching, Mapping und Enrichment“ in der benötigten Granularität bereitzustellen. Die Herausforderung liegt in der Gestaltung der Prozesse auf Seiten der Investmenthäuser: die passend zu den Prozessen aufgestellte Systemlandschaft muss künftig immer parallel die regulatorischen Anforderungen mitbedienen. Diamos stellt mit allen Softwareprodukten die erforderliche Daten-Transportmöglichkeit zur Verfügung und bietet ein spezielles Modul für die Datenkoordination. Begleitend unterstützt die Prozessberatung die Koordination zwischen Prozessen und verwendeten Systemen. Das Ergebnis ist Transparenz – ganz so, wie sie der Gesetzgeber wünscht.